

# Lösungen:

## Aufgabe 1

Lies aus der Grafik ab, wie viel Gramm (g) Zucker sich in 50 °C heißem Wasser je 100 g lösen lassen. **250 g**

Wie viel Gramm (g) Zucker können in einer Teekanne mit 200 g Wasser, das 70 °C heiß ist, gelöst werden? **600 g**

## Aufgabe 2

<input type="checkbox"/>	Wenn die Temperatur des Wassers steigt, dann löst sich darin weniger Zucker.
<input checked="" type="checkbox"/>	In 100 g Wasser lassen sich bei allen angegebenen Temperaturen mindestens 200 g Zucker lösen.
<input type="checkbox"/>	In kaltem Wasser löst sich mehr Zucker als in heißem Wasser.
<input type="checkbox"/>	Zuckerhaltiges Wasser schmeckt süß.
<input checked="" type="checkbox"/>	Je wärmer das Wasser ist, desto mehr Zucker lässt sich darin lösen.

## Aufgabe 3

Kreuze an, mit welchem Versuchsaufbau man Lauras Vermutung überprüfen kann.

<input type="checkbox"/>	Versuchsaufbau A
<input checked="" type="checkbox"/>	Versuchsaufbau B
<input type="checkbox"/>	Versuchsaufbau C

## Aufgabe 4

Ordne die vorgegebenen Begründungen den Versuchsaufbauten A, B und C zu.

Versuchsaufbau	Begründung
<b>A</b>	Der Versuchsaufbau ist falsch, weil alle drei Metalle gleichzeitig die Temperaturänderung bewirken.
<b>C</b>	Der Versuchsaufbau ist falsch, weil sich das Thermometer außerhalb des Glasbehälters befindet.
<b>B</b>	Der Versuchsaufbau ist richtig, weil die Temperaturänderung des Wassers gemessen wird, die nur von einem Metallstab verursacht wird.

## Aufgabe 5

Ordne die drei Metalle nach ihrer Wärmeleitfähigkeit.

Am besten leitet die Wärme **Kupfer**, dann folgt **Aluminium** dann folgt **Eisen**.